

Steil hinauf aufs flache Plateau

Über den Haid-Steig auf die Rax

Die Rax ist ein Hochflächengebirge ganz im Osten des Alpenbogens.

Ihre charakteristischen Steiflanken sind mit traditionsreichen Klettersteigen erschlossen.

Ausgangspunkt: Forsthaus in Griesleiten in Prein an der Rax

Stützpunkte: Neue Seehütte, 1643 m. Bew. von Mitte Mai bis Anf. Nov., keine Übernachtung, Tel. 0043/676/748 87 19 – www.seehütte.at; Otto-Haus, 1642 m. Bew. von Mai bis Okt., Tel. 0043/2666/522 95 – www.raxalpe.com

Karte: Kompass WK 210 „Wiener Hausberge“ 1:50 000

Route: In etwa einer Stunde gelangt man vom Forsthaus in Griesleiten zum Bachingerbründl, 1280 m. Von dort aus geht es weiter auf dem Holzknechtsteig zum Einstieg an einem vorgelagerten Felsen, 1360 m. Der Wiener Kunstschlosser August Cegl baute den Haid-Steig 1910 in die Preiner Wand. Der direkte Einstieg in Form des „Neuen Haidsteigs“ wurde 1921 eröffnet. Verantwortlich für die Planung war der Kunstmaler Gustav Jahn. Er entwarf auch die zwei langen, legendären Eisensteigbäume. Über einen kurzen Plattenquergang kommt man wenige Meter nach dem Einstieg zum ersten, beinahe senkrechten Steigbaum mit 15 Metern Höhe. Dann quert man über ausgesetzte Platten zu einer

steilen Wandstufe. Unter mächtigen Überhängen geht es waagrecht zum zweiten Steigbaum. Über oft feuchte Reibungsplatten gelangt man zu einer engen Steilrinne. Dort führt der Steig über eine Leiter zu einem engen Kamin, der Schlüsselstelle. Auf einem Absatz befinden sich das Steigbuch und eine „Schwarze Madonna“. Anschließend folgt nach Gehgelände ein letzter Aufschwung in einer Felsrinne. Vom Ausstieg entweder zum Gipfel der Preiner Wand, 1783 m, oder direkt zur Neuen Seehütte, 1648 m. Von der Neuen Seehütte erfolgt der Abstieg über den Holzknechtsteig oder den Preinerwandsteig (A/B) zum Bachingerbründl.

Variante: Wenn man sich schon einmal in den östlichsten Teil der Alpen begeben hat, lohnt auf jeden Fall eine Wanderung durch das sommerliche Blumenmeer des Rax-Plateaus. Wer will, kann im Otto-Haus übernachten. In dem denkmalgeschützten Schutzhaus war schon Sigmund Freud häufig zu Gast. Von dort aus kann man zum Beispiel über den Törlweg hinunter ins Tal oder noch einmal klettern – in der Preiner Wand oder im Höllental.

ab München	5 Std.
Bus & Bahn	Bahn über Wien nach Payerbach-Reichenau, Bus 1748 nach Preiner Gscheid
Talort	Reichenau an der Rax, 484 m
Schwierigkeit*	Klettersteig schwer (C/D)
Kondition	mittel
Ausrüstung	kompl. Klettersteigausrüstung, Helm
Dauer	6 Std.
Höhendifferenz	↗ ↘ 900 Hm



Text: Stephanie Geiger

alpinwelt-Ausrüstungsliste: www.alpenvereinstouren.de/ausruetungsliste